

# Grüne Mitte und Boulevard



## Kurzbeschreibung

Bei dem Projekt „Grüne Mitte“ Mainleus handelt es sich um die Umgestaltung einer überwiegend ruderal bewachsenen Teilfläche der Industriebrache „Alte Spinnerei“. Dies war der Auftakt eines umfangreichen städtebaulichen Erneuerungsprozesses, in dessen Ergebnis das Spinnereiareal grundhaft umgebaut, revitalisiert und sowohl gestalterisch als auch funktionell in die Ortslage integriert werden soll. Im nördlichen Teil der Industriebrache entwickelt die Marktgemeinde einen öffentlichen Park mit außergewöhnlicher ökologischer Qualität – die „Grüne Mitte“ Mainleus und deren Herzstück, einen zentralen neuen Teich. Maßgebliches Ziel des Projektes ist die Anpassung dieses innerörtlichen Grünbereiches an den Klimawandel. So soll im neuen Park eine innovative blau-grüne Infrastruktur entstehen, die das im gesamten Spinnereiareal anfallende Regenwasser vollständig speichern kann, um damit eine attraktive und nachhaltig mikroklimatisch wirksame Grünzone zu schaffen. Die Mainleuser

Hauptstraße (Boulevard) ist Lebensader des Grundzentrums mit ca. 6.450 Einwohnern. Angesichts des Strukturwandels und der Verlagerung des Kfz-Verkehrs auf eine Umgehungsstraße im Jahr 1992 benötigt die Hauptstraße eine zukunftsfähige Entwicklungsperspektive. Obwohl entlang der Hauptstraße die wichtigsten Nutzungen des Ortes wie an einer Perlenschnur aufgereiht sind, handelt es sich bei der Straße um einen großflächig versiegelten und monofunktionalen öffentlichen Raum ohne Aufenthaltsqualität. Zur Anpassung des öffentlichen Raums an die geänderten Rahmenbedingungen werden unterschiedliche, ineinandergreifende Konzepte und Planwerke benötigt, die durch entsprechende Fachplaner erstellt werden. Durch eine abgestimmte Beteiligungsstrategie, die die Öffentlichkeit mit Vorträgen, Workshops und Arbeitsangeboten zum Mitmachen und Mitgestalten animiert und eine Veranschaulichung durch temporäre Maßnahmen soll frühzeitig eine Akzeptanz und Identitätsbildung für die Entwicklungen im Ortskern geschaffen werden.

<b>Ort des Projekts</b>	<b>Mainleus</b>
<b>Bundesland/Bundesländer</b>	<b>Bayern</b>
<b>Einwohner der Gemeinde</b>	<b>6.500</b>
<b>Zeitpunkt der Umsetzung</b>	<b>2023-2024</b>
<b>Freiraumtyp</b>	<b>Einzelne Stadtgrün-/Landschaftselemente/Parks</b>

## Bewegung und Gesundheit

### Welchem Typ entspricht das Projekt?

- Gebaute Projekte**       **Programme und Aktionen**

### Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbesserte Erreichbarkeit von Grünräumen
- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Zugängliche Brachen für Spiel und Bewegung
- Kühle Orte für Bewegung bei Hitze
- Ökologisch verträgliche Zugänge zu Wasserflächen

## Lebensqualität

### Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

## Bewegung und Gesundheit

Die Grüne Mitte bietet einen Park, der zum Aufenthalt, zum Spazieren und zum Spielen im Freien animiert. Sie hat eine kühlende Wasserfläche, die bei Hitzeperioden hilft. In direkter Form wirken sich Grün- und Wasserflächen auf die Verbesserung der Luftqualität, die Senkung der Umgebungstemperatur oder die Minderung von Lärm aus. Zu den indirekten Funktionen zählen außerdem Bewegung an der frischen Luft und die Pflege von sozialen Kontakten, was ebenfalls auf einen stabilen Gesundheitszustand einwirkt. Die Altersgruppe der Senioren ist eher an sportlichen Aktivitäten mit niedrigem Intensitätslevel interessiert (Park). Eine grüne Umgebung verringert bereits bei Heranwachsenden spürbar Stress und stärkt die Konzentrationsfähigkeit. Besonders Kinder mit ADHS können sich nach einem Aufenthalt im Grünen besser konzentrieren und ihre Lernleistung verbessern. Der Park verbessert die Artenvielfalt. Wer die Natur spielerisch erfährt oder Pflanzen erforscht, regt seine Fantasie und Kreativität an. Kinder und Jugendliche entwickeln so auch mehr Selbstbewusstsein.

## Projektbeteiligte

**Bettina Seliger**  
 Quartiersmanagm. Sozialer  
 Zusammenhalt

**Robert Bosch**  
 Bürgermeister

**Dr. Karlfried Daab**  
 Stadtplaner

**Werner Alkewitz**  
 Landschaftsarchitekt

**Michael Mohnkorn**  
 Regierung von Oberfranken

## Lebensqualität

Weltweit leben immer mehr Menschen in Städten – in Europa sind es bereits über drei Viertel der Bevölkerung. Gleichzeitig möchten sich viele Stadtbewohner im Grünen vom Alltagsstress erholen. Städtisches Grün ist daher ein echter Mehrwert inmitten urbaner Lebensräume. Ob Parks, begrünte Straßen oder Dächer – lebendes Grün, seien es Bäume, Sträucher, Stauden oder Rasen, ist vielfältig und trägt erheblich zur Lebensqualität bei. Laut einer Forsa-Umfrage vertrauen 94 Prozent der Befragten auf die positive Wirkung von Grünflächen auf Körper und Seele. Fast drei Viertel der Stadtbevölkerungen nutzen daher mehrmals im Monat Grünanlagen und Parks in ihrer Nähe. Städtisches Grün hat sich längst als ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner etabliert: Wird der Wohlfühlfaktor einer Stadt als besonders hoch empfunden, ist diese als Wohnort attraktiv, Unternehmen siedeln sich an und sie wird zum beliebten Reiseziel.

## Prozess und Zusammenarbeit

Bereits im Jahr 2017 hat der Markt Mainleus einen Ideen- und Realisierungswettbewerb mit Bürgerbeteiligung für die Gesamtfläche des Spinnereiareals durchgeführt. Eine der tragenden Ideen des Siegerentwurfs des Wettbewerbes ist der ca. 5.500 m<sup>2</sup> große See. Der Teich wird zentraler Bestandteil des beantragten Projektes „Grüne Mitte“ Mainleus. Dabei wurde die geplante Auflockerung und großflächige Entsiegelung der extrem kompakten Industriebebauung ebenso positiv bewertet, wie die Aufwertung der inneren Grün- und Freiflächenstruktur im Spinnereiareal. Weitere Bürgerbeteiligungen erfolgten auch im Zuge der Begrünung der Hauptstraße mit Bäumen. Presseberichte erfolgten regelmäßig.

# Grüne Mitte und Boulevard



## Grüne Mitte, Mainleus

Quelle: Alkewitz Landschaftsarchitekten, Erfurt

## Ansicht Grüne Mitte

Quelle: Alkewitz Landschaftsarchitekten, Erfurt



## Luftbild Baustelle Grüne Mitte

Quelle: Markt Mainleus

STADT UND LANDKREIS KULMBACH Freitag, 3. November 2023 | 11

### Ein Ort bekommt einen See – und einiges mehr

Mit einem einzigartigen Programm und der „Grünen Mitte“ will Mainleus etwas für Bürger, Artenvielfalt und ein besseres Klima tun. Der Zeitpunkt ist ehrgeizig.

So soll sie aussehen, die neue „Grüne Mitte“ im Herzen von Mainleus: ein See mit Parklandschaft, der zum Verweilen einlädt.

**MAINLEUS.** Der Markt Mainleus bekommt eine neue „Grüne Mitte“ und hat dafür jetzt einen großen Schritt getan: Bundespräsident Emmanuel Macron und viele Verantwortliche waren beim Spatenstich für den Bau eines großen Sees mit Parkanlage dabei. Im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ wird das Projekt mit 1,5 Millionen Euro gefördert. In einem Jahr soll der See bereits im ersten Abschnitt fertig sein und zur Nahrungserhaltung dienen.

Emmi Zeulner regt während des Spatenstichs vor allem ihren Respekt vor dem Nat, den der Markt Mainleus aufbringt, um dieses große Projekt tatkräftig anzugehen. „Gerade in der jetzigen Zeit ist es schwierig und herausfordernd für alle kommunalpolitisch Verantwortlichen, so große Projekte wie die Neugestaltung dieses Areals zu stemmen. Rund 14 Hektar zu renaturieren, neuen Wohnraum zu schaffen und Gewerbe anzusiedeln ist keine Selbstverständlichkeit.“

Das Brauchgebiet der Alten Spinnerei mitten im Ort wird grundlegend umgebaut, Gebäude werden renoviert und es entsteht neuer Wohnraum. Erste Maßnahmen ist der geplante See mit einer Fläche von 6.000 Quadratmetern. Dieser dient sowohl zur Nahrungserhaltung, ist aber auch im Zuge der Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel relevant. „In dem See wird auch Regenwasser gespeichert,

den Pflanzen zur Verfügung gestellt. „Durch die Verdunstungsleistung des Sees sowie einer erhöhten Verschattung erwarten wir eine deutliche Verbesserung des Mikroklimas. So dient etwa die kühlere Luft der Verdunstung dieses Wassers, wird es auch

ma in den beschatteten Wohngebieten zu verbessern.“ Alle genannten Ziele sind festgesetzt im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“.

Der Markt Mainleus freut sich auch über 330 000 künftige Ökopunkte. Gemäß dem Leitfadem „Wissen im Einklang mit Natur und Landschaft“ erreicht das Projekt „Alte Spinnerei“ so perspektivisch eine deutliche Überkompensation bei der Ökobilanz.

Der See soll auch ein Ort in Mainleus sein, an dem sich die Menschen gerne treffen, austauschen, die Natur genießen. Um dessen Aufenthaltsqualität zu erhöhen sind eine naturnahe Bepflanzung, eine Uferpromenade, Sitzmöglichkeiten, eine Stationanlage zum Wasser hin sowie eine Blühwiese und ein Spielplatz geplant.

Überwachungsgeräusche Grünflächen sind natürlich nicht nur für den Menschen attraktiv – sie steigern zudem die Biodiversität. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des beschatteten Seniorenheims sollen den See genießen können. Dabei ist auch ein barrierefreier Zugang zum zukünftigen Park geplant.

Später mit Prominenten:  
Der Auftakt für das Großprojekt.

Geldregen: Anrufen und kassieren  
**ZEITFENSTER TREFFEN UND GEWINNEN**  
 Der Geldregen wartet auf Sie – insgesamt 120.000 €

**2. Spieltag**

**Gewinnfrage:**

So einfach geht's:

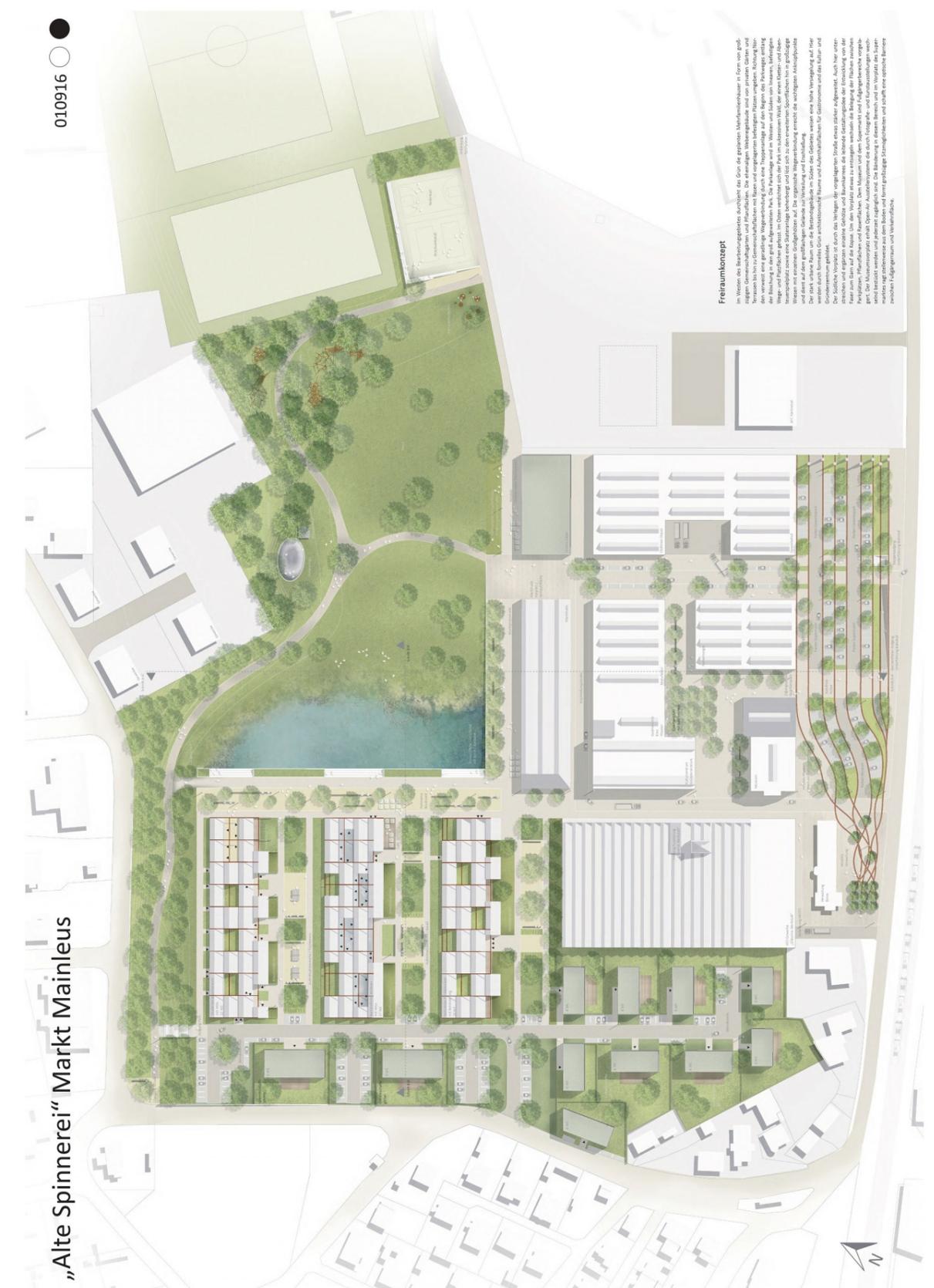
## Frankenpost vom 03. November 2023

Quelle: Frankenpost Tageszeitung

# Grüne Mitte und Boulevard



**mittige Lage der Grünen Mitte in Mainleus**  
 Quelle: Markt Mainleus



**Wettbewerbsergebnis Grüne Mitte**  
 Quelle: DNR, Leipzig

**Freiraumkonzept**

Im Zentrum des Bestandungsgebietes befindet sich das alte, denkmalgeschützte Molkereibauwerk in Form von groß- und mittelgeschossigen Wohn- und Gewerbebauten. Die ehemaligen Molkereibauten sind von privaten Gärten und Terrassen bis hin zum Stadtpark umgeben. Der Stadtpark ist ein zentraler Bestandteil des Bestandungsgebietes und wird durch die Planung in eine groß- und mittelgeschossige Wohn- und Gewerbezone integriert. Die Planung zielt auf die Schaffung eines lebendigen, sozial verträglichen und nachhaltigen Quartiers ab. Die Planung zielt auf die Schaffung eines lebendigen, sozial verträglichen und nachhaltigen Quartiers ab. Die Planung zielt auf die Schaffung eines lebendigen, sozial verträglichen und nachhaltigen Quartiers ab.

010916